

Adelwold und Emma.

Mässig, ernst.

Ballade von Bertrand.

Franz Schubert D 211

5. Juni 1815.

Hoch, und eh - ern schier von Dau - er, ragt ein Rit - ter - schloss em - por.

Bä - ren la - gen an dem Thor, Beu - te schnau - bend auf der Lau - er, Thür - me zin - gel - ten die

Mau - er, gleich den Rie - sen - ban - ge Schau - er weh - ten brau - send wie ein

Meer, von den Tan - nen - wip feln her. A - ber

19

finst- rer Kum - mer nag - te, muth-ver - zeh-. rend um und an, hier am wa-ckern deut-schen

p *f*

24

Mann, dem kein Feind zu trot-zen wa-gte; oft, noch eh der Mor-gen tag - te, fuhr er

mf *fp*

29

auf vom Traum und wo sein theu - rer Letz - ter

fp *decresc.*

musicalion
click for more

34

sei? »Va ter, ru - fe nicht dem Lie - ben; flüs-tert ein - stens Em - ma

38

drein, "sieh, er schläft im Käm-mer-lein sanft und stolz, was kann ihn trü-ben?

43 Recit.
„Ich nicht ru-fen? sind nicht sie-ben mei-ner Söhn' im Kampf ge - blie-ben?"

46 Im Takte. Geschwind.
Weint' ich nicht schon fünf-zehn Jahr um das Weib das euch ge - bar?" Em - ma hört's und

50 Mit wachsender Bewegung.
schmieg mit Be - ben wei - nend sich an sei-ne Brust: "Va - ter!"

55
Sieh dein Kind! - ach früh war dein Bei - fall mein Be - stre-ben!"

60 Beinahe Recitativ.
Wie wenn Tros-tes-wort zu ge-ben Bo-ten Got-tes nie-der - schwe-ben, führt der Hol-den Red' und Blick neu e
Langsamer.

Mit steigender, schneller Bewegung.

66

Kraft in ihn zu - rück. Hei-ter presst' er sie an's Her - ze: "o ver - gieb, dass ich ver - gass, wel-chen

mf *fp* *cresc.*

72

Schatz ich noch be - sass, ü - ber - mannt von mei - nem Schmer - ze.

f

78 Recit.

A-ber sprachst du nicht im Scher-ze, wohl dann! bei dem Schein der Ker-ze wandle mit mir ei-nen Gang stracks den

f *fp* *fz*

musicalion
click for more

82 Mässig, gehend.

dü-ster'n Weg ent-lang!" -

88

Zit - ternd folg - te sie, bald ge-lan-gen sie zur Hal - le,

93

graus und tief, wo die Schaar der Vä - ter schlief; rings im

pp

99

Kreis an Sil - ber Span - gen um ein ach - tes her - ge

105

han - gen leuch - te - ten mit blei chem, ban - gen Gra - bes - schim - mer

p

musicalion
click for more

110

fort und fort sie - ben Lämp - lein die - sem

cresc. *p*

115

Ort. Un - ter'n Lämp lein war's von Stei - nen.. Traun! er - zäh - len kann ichs

cre *scen* *do* *f* *fp*

120

nicht, war's o trau-rig zu - ge - richt, war's so la - dend ach zum Wei - nen. *Langsam.*

126 *Recit.*

"Bei den hei - i - gen Ge - bei-nen, wel-chen die-se Lam-pen schei-nen" ruft er laut, "be - schwör' ich dich,

130 *Mit Würde.*

trau-te Toch-ter, hö-re mich! Mein Ge - schlecht sei grau-en Zei - ten, war, wie Rit-ters-män - nern ziemt,

136

keck, ge-streng und fast be - rühmt" In des Gra - bes Dun-kei-heit sank die Reih' von Bie - der.

141

leu - ten, san-ken die, so mich er - freu-ten, bis einst der Po-sau - ne Hall sie wird we-cken all-zu - mal.

148

Nie ver-gas-sen dei-ne Brü-der die-ser gro - ssen Ah-nen werth, Reich und Kai-ser schätzt ihr Schwert

fp *ff*

154

wie ein deck-en-des Ge - fie-der. Gieb sie, Toch-ter, gieb sie wie- der mir im wa-ckern Bräu- ti gam dir er.

ff

160

Eilig

kiest aus Hel- den- stamm! A-ber Fluch!" und mit dem Wor - te, gleich als schreckt' ihn Nacht und

musicalion
click for more

165

Graus, zog er plötz - lich sie hin- aus aus dem schau - er- vol - len Or te.

170

Em - ma wank - te durch die Pfor - te En - de nicht die Schre - ckens-wor - te! denk an Him - mel

pp *cresc.* *cresc.*

175

und Ge-richt! O ver-wirf, ver - wirf mich nicht

f *decresc.*

180

Bleich, wie sie, mit ban - gern Za - gen lehnt des Rit - ters Knap - pe

p

185

hier, wie dem Sün - der wird's im schier den die Schre - cken Got - tes schla - gen, kaum zu

pp

musicalion
click for more

190

ath - men thät er wa - gen, kaum die Ker - ze vor - zu tra - gen hat-te matt und fie - ber -

195

haft sei-ne Rech - te noch die Kraft.

pp *diminuendo* *pp*

200 Mässig, erzählend.

A - del - wol - den bracht' als

dim. *f* *fp*

206

Wai - se mit - leids voll auf sei - nem Ross einst der Rit - ter nach dem Schloss heim - von

fp

211

ei - ner fer - nen Rei ihn he - gen in dem Krei - se sei - ner

musicalion
click for more

216

Kin - der; oft und viel war er tum - melnd ihr Ge - spiel. A - ber Em - ma

fp

220

sei - ne gan - ze zar - te See - le webt um sie war es frü - he Sym - pa.

cresc. *cresc.* *fp* *p*

224

thie? froh um . wand sie sei - ne Lan . ze im Tur - nier mit ei - nem

cresc. *mf*

228

Kran . ze, schwebte leich - ter dann im Tan - ze mit dem Rit - ter keck und

232

treu, als das Lüft . chen schwebt im

musicalion
click for more

236

Mai. Ro- sig auf zum Jüng- ling blüh- te bald der Nie - dre von Ge-

fp

241

schlecht; ed-ler lohn- te nie ein Knecht sei nes Pfl- gers Va- ter- gü - te, a-ber

fp *cresc.*

246

heiss und heisser glüh - te, was zu dam - pfen er sich müh - te, fe - ster knüpft' ihn, fe - ster

fp *f*

251

ach! an das Fräulein je - der Tag; fest und fe - ster

fz *p* *f*

255

sie an ih - ren sü - del - wold.

musicalion
click for more

f

259 Recit.

„Was sind Wap - pen, Land und Gold, sollt' ich Ar - me dich ver - lieren? Was die Flit - ter, so mich zieren? Was Ban -

f *fz*

263

ket te bei Tur - nie - ren? Wap - pen, Land, Ge - schmuck und Gold lohnt ein Traum von A - del wold!"

fz *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

267 Langsam.

So das Fräulein, wenn der Schleier grauer Nächte sie umfing.

p *pp*

273 Recit.

Doch mit eins als Emma heute spät noch betet, weint und wacht, steht gehüllt in Pilger-

fz *p* *fz*

276 Etwas geschwind, mit Ausdruck.

tracht Adel wold an ihrer Seite: Zür-ne nicht, Gebenedeite!

fz

musicalion
click for more

281 denn mich treibts, mich treibt's ins Wei-te; Fräulein, dich befehl' ich Gott, dein im Leben und im Tod!

f *fz* *p* *f*

287 Lei-ten soll mich die-ser Ste-cken hin in Zi-ons heil'-ges Land, wo viel-leicht ein Häuf-lein Sand bald den

p *cresc.* *> p*

293

Ar - men wird be - de - cken mei - ne See - le muss er - schre - cken, durch Ver - ath sich zu be -

f

298

fle - cken an dem Mann, der mild und gross, her mich trug in sei - nen Schoos.

f

303 **Geschwind,**

Se - lig träumt ich einst als Kna - be.. En - gel!

p *mf*

musicalion
click for more

311

ach, ver - gieb es mir! denn ein Bett - ler bin ich schier, nur dies

ff *fp*

320

Herz ist mei - ne Ha - be!" „Jung - ling, ach, an

cresdl *f*

327

die - sem Sta - be führst du treu - los mich zum Gra -

cresc.

333

be, du wür - gest, Gott ver - zeih es dir! die dich lieb - te für und

ff *ff* *fz* *fz*

340

für!" U des Frä - leins keu - scher

p *cresc.*

musicalion
click for more

348

Arm, — ach, so weiss, so weich und warm sanft ihn hin zum Bu - sen

p *decresc.*

356

drück - te! A - ber fürch - ter - li - cher blick - te, was ihm schier ihr Kuss ent -

ff

364

rück-te, und vom Her - zen, das ihm schlug, riss ihn schnell des

371

Va - ters Fluch.

378

Etwas langsam.

in dre, Va - ter, mei - ne Wun - de!

musicalion
click for more

386

kei - neu Laut aus dei - nem Mun - de! Kei ne Zähr' in die - ser Stun - de!

390

Kei - ne Son - ne, die mir blickt! kei - ne Nacht, die mich er - quickt!

cresc.

fp *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

395 Trauernd.

Gold, Ge. stein und Sei .de nim mer, schwört sie, fort zu le. gen an, kei - ne
Rit - ter! ach, schon weht vom Gra - be dei - ner Em - ma To dten luft! schon um.

p

399

Zo - fe darf ihr nah'n, und kein Knap - pe, jetzt und nim - mer.
schwärmt der Vä - ter Gruft ah - nend Käu - lein, Eul und Ra - be.

403

Oft bei trau-tem Mon- r Trüm - mer,
Weh dir! weh! an sei- n am Gra - be

musicalion
click for more

407

wild ver-. wach sen, steil und rauh, noch zur hoch ge-lob - ten Frau.
hin, wo mehr denn Helm und Schild, Lie be, Treu' und Tu - gend gilt!

411

Selbst dem Rit - ter thät sich sen - ken tief und tie - fer jetzt das Haupt, kaum dass er der Mähr' noch

416

glaubt: seuf-zen thät er itzt, itzt den-ken, was den Jüng - ling konn - te krän - ken? ob ein

421

Spiel von Neid und Rän - ken? Ob? Wie ein Ge-spenst der

Recit.

424

Nacht, schreckt ihn, was er itzt ge - dacht Her - ge-führt auf schwü-len

Im Takte, schnell.

p *p* *f* *fz*

429

Winden, mussein Strahldie Burgent - zünden: to-sendgleich den Wogen waßen rings die

p *p* *cresc.* *ff* *ff* *fz*

435

Glu-then kra-chend dräu - en Säul' und Wöl - bung. Balk' und Stein, stracks in Trüm-mern zu zer -

fz *cresc.* *fz*

440

fal - len; Angst - ruf und Ver - zweif - lung schal - len

fz *fz*

443

grau-send durch die wei - ten Hal - len, stür - mend drängt und

f

musicalion
click for more

446

a them - los Knecht und Jun - ker aus dem Schloss.

f

449

„Rich - ter, ach, ver - scho - ne! ruft der Greis mit star - rem

ff *fz* *fz*

453

Blick, „Gott! mein Kind, es bleibt zu - rück!

456

Ret - tet, dass euch Gott einst loh - ne! Gold und Sil - ber, Land und Froh - ne, je - de Burg, die

458

ich be-woh - ne, ih - rem Ret - ter zum Ge - winn, selbst dies Le-ben geb' ich hin für -

461

sie! Gle - ten ab von tau - ben Oh - ren

464

thät des Hoch - be - dräng - ten Schrei. A - ber

scen - do -

musicalion
click for more

467 **Geschwinder.**
 plötz-lich stürzt her-bei, der ihr Treu-e zu-ge-schwo-ren, stürzt nach den ent-flamm-ten

471
 Tho-ren, giebt mit Freu-densich ver-lo-ren. Je der stau nend,

475
 fern und nah, wähnt ein Blend-werk, was er

478
 sah, Gluth an Gluth, und je-des Stre-ben

480 **Taktlos.**
 schien ver-ge-bens End-lich fasst er die theu-re, sü-sse Last,

musicalion
 click for more

484

Im Takte.

kalt, und son-der Spur von Le-ben doch be-ginnt ein lei-ses Be-ben Herz und

pp

488

Bu-sen jetzt zu he-ben, und durch Flam-me, Dampf und Graus trägt er glück-lich

cre -

493

lich sie hin - aus.

dim.

musicalion
click for more

497

Etwas langsam.-

Pur. pur kehrt auf ih-re Wan-gen, wo der Trau-te sie ge-küsst.

cresc.

502

Recit.

„Jüng-ling, sa-ge, wer du bist, ich be-schwö-re dich, der Ban-gen! hält ein En-gel mich um-

fp *f* *fz* *fz*

507

fan - gen, der auf sei - nem Er - den . flug mei- nes Lie - ben Bild - niss

fz

511 Ziemlich langsam.

trug?" Starr zu - sam - men schrickt der Blö - de, denn der Rit - ter, noch am Thor,

p

515

lauscht mit hin-ge - wan - dtem Ohr

nachgebend

er dem Laut der sü - ssen Re - de.

pp

cresc.

519 Recit.

Doch den Zweif-ler thät er - man-nen bald des Rit-ters Gruss und Kuss, dem im sü-sse sten Ge

522

nuss hell der Won_ ne Zäh - ren ran- nen. „Du es, du? sag an, von wan-nen? was dich

p

526



könnt von mir ver - ban. nen? Was dich nim-mer lohn' ichs dir Em-ma wie-der-gab und mir?' „Dei-nes

530

Massig.



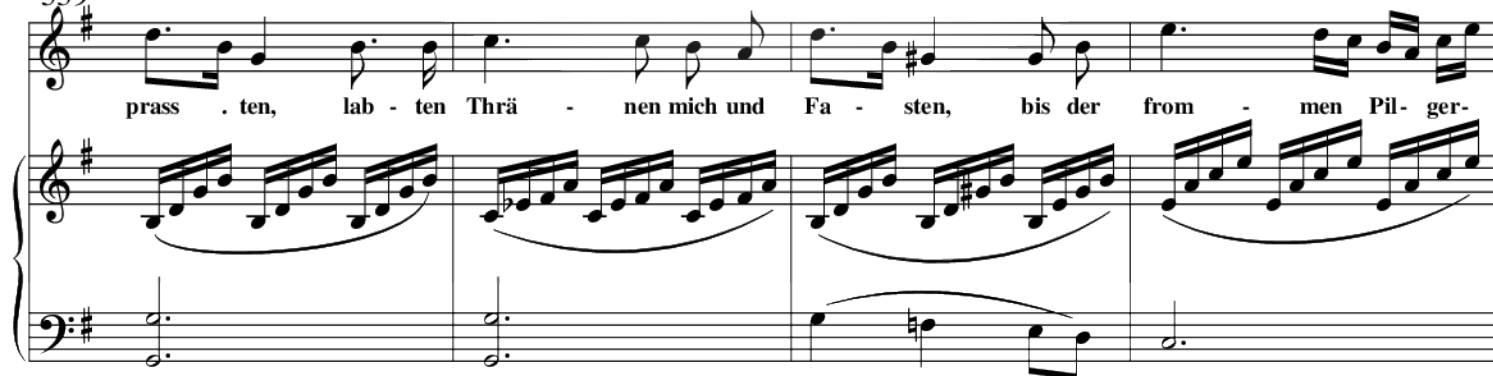
Fluchs mich zu ent - la - sten, war es Pflicht, dass ich ent- wick, ei - lig wild und

535



fürch - ter-lich, trieb's im Klo - ster, wo sie

539



prass . ten, lab - ten Thrä - nen mich und Fa - sten, bis der from - men Pil - ger-

543 **Schneller.**

Schaar voll zum Zug - ver-sam-melt war; doch mit un - sicht-ba-ren Ket - ten, zog mich plötz - lich Got-tes

fp *f*

549

Hand jetzt zu- rück von Land zu Land her zur Burg, mein Theu - er-stes zu ret-ten! Nimm sie,

555 **Recit. schnell declamirt**

Rit-ter, nimm und sprich in dü - stres Schwei-gen wie in

musicalion
click for more

560

Mit ter- nacht ge- hüllt; star - rer denn ein Mar- mor- bild har - ren furcht- er - füll - te

pp

563

Zeugen, denn es zweifelten die Feigen, ob den Ritterstolz zu beugen je vermöcht' ein höher

fp

566

Mässig, mit Gefühl.

Muthson - der Ahnen - glanz und Gut. „Dein ist Emma! ewig dein!

pp *fp* *fp*

572

Längst entscheiden thät der Himmel, rein wie Gold bist du gefunden,

pp

musicalion
click for more

577

A. Adelwold, gross in Edel - muth - und Leiden, nimm, ich gebe sie mit Freuden, nimm, der Himmel thät ent -

cresc. *f* *fz*

582

scheiden, nann - te selbst im Donner laut sie vor Engeln deine Braut.

p *f* *p*

586

Nimm sie hin mit Va-ter-se-gen! Ihn wird ne-ben mei-ne Schuld, ach mit
Fest um schun-gen mit jetzt von ih-nen blickt der Greis zum Him-mel auf: „fröh-lich

fp *fp*

592

Lang-muth und Ge-duld, der einst kommt Ge-richt zu he-gen auf die prü-fungs-wa-ge
en-det sich mein Lauf!'' Spu-ren der Ver-klä-rung schie-nen aus des Hoch-ent-zück-ten

fp

597

le-gen, mir Mie-nen, und Stolz be-fleckt, beid' euch
ih-re Hand in das

p

602

schie-er-sehn-te Band.

1. 2.

Type: Sheet music

Título: [Adelwold yEmma](#)

Compositor: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Época: Romanticismo

Tema: .Misceláneas

Categoría: Canciones (mundanas)

Dificultad: Mittel

Instrumentación Grupo: Voz sola con un instrumento

Arrangement: Solo>Ten+Piano

Instrumentación: Canto solo>tenoro(1),Piano = Pno(1)